Pflichten der Gemeindemitglieder

Die Mitglieder der Gemeinde sind verpflichtet, ein Leben im Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes, wie es in der Heiligen Schrift offenbart ist, zu führen. Jedes Mitglied soll deshalb folgende Verpflichtungen umsetzen.

In der Gegenwart Gottes und im Bewusstsein unserer eigenen Unwürdigkeit unterwerfen wir uns feierlich unserem Herrn in einer örtlichen Gemeinde gemäß dem neutestamentlichen Vorbild. Dies tun wir, damit Er unser Gott und wir Sein Volk sein mögen durch den neuen und immerwährenden Bund Seiner freien Gnade, in welchem allein wir hoffen, von Ihm angenommen zu werden durch Seinen heiligen Sohn Jesus Christus. Diesen nehmen wir an als unseren Hohepriester, der uns rechtfertigt und heiligt, als unseren Propheten, der uns lehrt, und als unseren König, der uns regiert, damit wir uns nach allen seinen heiligen Gesetzen und Ordnungen richten mögen zu unserem Wachstum, unserer Festigung und unserer Tröstung, damit wir Seine heilige Braut sein mögen, die Ihm dient in unserer Generation und auf Sein zweites Kommen als unser herrlicher Bräutigam wartet.

In der völligen Überzeugung von den biblischen Vorbildern für ein Gemeindeleben und von der Anwesenheit der Gnade im Leben des anderen, unterwerfen wir uns demütig der Zucht des Evangeliums und allen heiligen Pflichten, welche einem Volk in einer solchen geistlichen Vereinigung zukommen. Indem wir uns auf Gottes gnädige Hilfe durch den Heiligen Geist verlassen, bekennen wir, alles in unserer Macht stehende zu tun, um folgenden Pflichten nachzukommen:

1. Wir wollen die Einheit des Geistes durch das Band des Friedens bewahren und keine Streitigkeiten und keine Spaltungen verursachen. Dafür beten und arbeiten wir (Röm 12,16; Eph 4,2-3; 1Thess 5,13).
2. Wir wollen gemeinsam in Liebe wandeln, wie Christus es befiehlt, indem wir uns umeinander kümmern, aufeinander aufpassen, uns gegenseitig ermutigen, warnen und ermahnen, sowie einander zur Liebe und zu guten Werken anreizen (Joh 13,34; 15,12; 1Joh 3,11.16; 4,7.11; Hebr 3,12-13; 10,24).
3. Wir wollen nicht gegeneinander sündigen, sondern einander in Liebe, mit Demut, Sanftmut und Geduld ertragen. Wir tun und reden miteinander und übereinander nur das, was gut ist und zur Erbauung dient (Eph 4,2; 4,29; 1Thess 5,1).
4. Wir wollen uns über die Freude des anderen freuen und uns mit Zuneigung und Anteilnahme bemühen, die Lasten und Sorgen des anderen zu tragen (Röm 12,15; 1Kor 12,26; Gal 6,2).
5. Wir wollen an der Auferbauung der Gemeinde teilhaben, indem wir die Vielfalt der Dienste durch Gebet und aktive Beteiligung, im Einbringen unserer gottgegebenen Gaben, unterstützen (Röm 12,6-8; Eph 4,7-16; 1Petr 4,10-11).
6. Wir wollen füreinander, für die Ältesten und Diakone, für das Wachstum und den Schutz der Gemeinde, für die Regierung und für alle Verlorenen dieser Welt, die den Erlöser

brauchen, anhaltend im Gebet einstehen und ringen (Röm 15,30-32; Kol 4,12; 1Tim 2,1-4; Jak 5,16).

7. Wir wollen die Zusammenkünfte der Gemeinde nicht versäumen, sondern uns regelmäßig versammeln, um Gott anzubeten, Ihm und seiner Gemeinde zu dienen und gemeinsam zum Wohl der Gemeinde zu wirken (Ps 95,1-2.6-7; 96,8-9; Hebr 10,24-25).
8. Wir wollen die Pastoren der Gemeinde anerkennen, sie in Liebe achten und uns ihnen unterordnen, sodass sie ihre Rechenschaft vor Christus mit Freuden geben können (1Thess 5,12-13; Hebr 13,17; 1Tim 5,17).
9. Wir wollen gemeinsam und auch einzeln in den Wahrheiten des Evangeliums und der Reinheit von Gottes Wegen und Ordnungen wachsen, und leben mit Bedacht in der Welt und verleugnen die Gottlosigkeit und weltlichen Begierden, damit Gottes Wort nicht verlästert wird, sondern Ehre empfängt. Unsere zeichenhafte Beerdigung und Auferstehung in der Taufe zeugt von dieser besonderen Verpflichtung, ein neues und heiliges Leben zu führen (Röm 6,1-10.22; Hebr 12,14; Tit 2,1-12; 1Petr 2,1-12).
10. Wir wollen die eigene biblische Rolle von Mann und Frau mit Freude annehmen und einander unterstützen, die gottgewollte Rolle wahrzunehmen und Erfüllung darin zu finden (1Mose 2,18; Eph 5,22-33; Tit 2,1-10).
11. Wir wollen Kinder, die unserer Fürsorge anbefohlen sind, in der Zucht und Ermahnung unseres Herrn aufziehen und durch ein reines und liebevolles Vorbild nach der Erlösung unserer Familie streben (5Mose 6,6-7; Eph 6,4; 2Tim 3,15).
12. Wir wollen aktiv zur Erfüllung des Missionsbefehls beitragen, indem wir das Evangelium in unserem persönlichen Umfeld weitergeben und bei der Verbreitung des Evangeliums in der ganzen Welt mitwirken, damit Menschen von ihrer Sünde erlöst, wiedergeboren und mit der Taufe in die Gemeinde Gottes aufgenommen werden und Unterweisung in der Lehre Christi empfangen können (Mt 28,18-20; Apg 1,8; Offb 5,9).
13. Wir wollen fröhlich und großzügig zur Versorgung der Ältesten, zur Deckung der Kosten der Gemeinde, zur Hilfe für unseren Nächsten und zur Verbreitung des Evangeliums in allen Nationen durch unsere Spenden beitragen (Mt 6,19-21; 2Kor 9,6-8.14; 1Tim 5,3.17-18).

Mögen die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe des Vaters und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes mit uns allen sein.

Amen.